

Liebe Mitglieder,

ganz herzlich darf ich Sie zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung in diesem Jahr willkommen heißen. Ich freue mich, dass Sie den Weg ins Münsterzentrum gefunden haben, zumal wir in diesem Jahr „nur“ die üblichen Regularien abarbeiten müssen und keine Wahlen anstehen. Dennoch ist es schön, dass Sie da sind. Leider muss ich heute meinen Stellvertreter Edgar Tritschler entschuldigen, der familiär bedingt heute nicht anwesend sein kann.

Wie bereits auf der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, konnten wir im vergangenen Jahr unsere große Exkursion auf den Spuren der Habsburger mangels einer ausreichenden Zahl von Anmeldungen nicht durchführen. Ich freue mich deshalb um so mehr, dass die Exkursion in die spanischen Niederlande vom 6. Bis zum 13. April stattfindet und wir bereits eine Warteliste haben.

Dazu jedoch später mehr.

Die kleine Mehrtagesexkursion führte uns im letzten Jahr im Sommer in die Zähringerstadt Bern, wo wir drei interessante Tage verbrachten. Höhepunkte waren sicherlich der Besuch mit Führung im Nationalratsgebäude. Wir erfuhren dabei viel über die Geschichte der ersten modernen Demokratie auf europäischem Boden, die im letzten Jahr ihr 175jähriges Jubiläum feierte. Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Empfang im Erlacherhof, dem Palais des Stadtpräsidenten vergleichbar unserem Oberbürgermeister. Wir wurden ausgesprochen herzlich aufgenommen und erfuhren dabei auch einiges über aktuellen Aufgaben in dieser Partnerstadt mit der wir im Verbund der Zähringerstädte seit vielen Jahrzehnten einen Austausch pflegen, eingerahmt wurde die Reise durch einen Besuch auf der Lenzburg im Aargau auf der Hinfahrt und auf der Rückfahrt eine Stadtführung durch eine weitere Zähringerstadt, Rheinfelden in der Schweiz.

Auch die weiteren Angebote des Vereins wurden im letzten Jahr lebhaft angenommen, und schon die ersten Termine in diesem Jahr waren gut besucht. Mit unserem sommerlichen Grillabend haben wir im letzten Jahr Neuland betreten. Wir können feststellen, dass dieses Vorhaben ein voller Erfolg war. Mehr als 60 Mitglieder nahmen das Angebot an, und verbrachten einige schöne Stunden im Außenbereich des katholischen Gemeindezentrums Bruder Klaus in der Offenburger Straße in Villingen. Die Beiräte Roland Brauner und Jörg Westermann hatten für genügend Grillgut gesorgt, unter anderem Wildwürste aus heimischem Forst, und so kamen die Mitglieder des GHV auch kulinarisch zum Selbstkostentarif mehr als auf ihre Kosten. Unser langjähriges Mitglied, Bärbel Bröderle, von der Muettersproch-Gsellschaft gab Mundartliches zum Besten. Sie ist vor wenigen Tagen nach kurzer schwerer Krankheit verstorben, ich habe Ihrer Familie auch im Namen des GHV meine Anteilnahme ausgesprochen. Wie Sie dem Programm entnehmen konnten, werden wir das Projekt Sommerfest in diesem Jahr wiederholen und freuen uns, dass wir so einen guten Ersatz für unseren besinnlichen Abend gefunden haben, der von Ihnen, unseren Mitgliedern, auch angenommen wird.

Auch mit unserem ersten ökumenischen Gedenkgottesdienst in Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder unseres Vereins im vergangenen November in der Benediktinerkirche, haben wir etwas Neues versucht. Diese sehr würdige Feier bekam durch Orgelmusik die für uns Matthias Eschbach auf der Silbermann-Orgel spielte, einen besonderen Rahmen. In diesem Jahr werden wir in der Johanneskirche zu Gast sein. Ich denke, dass ein solcher Gottesdienst durchaus auch eine Möglichkeit bietet, den Zusammenhalt im Verein zu stärken.

Ebenfalls neu in unserem Verein ist unsere Homepage. Jörg-Dieter Klatt, unser zuständiges Beiratsmitglied wird sie später

vorstellen. Auch hier möchten wir neue Wege gehen und vor allem den Service für unsere Mitglieder verbessern. Durch einen eigenen internen Bereich können Sie dort künftig direkt Anmeldungen vornehmen und wichtige Informationen aus dem Vereinsleben erhalten. Wir würden uns freuen, wenn uns zur weiteren Verbesserung Anregungen geben würden, die wir dann gerne umsetzen wollen. Seien sie aber unbesorgt, wir werden Ihnen auch weiterhin unsere Rundbriefe mehrmals im Jahr zukommen lassen, so dass Sie auch dort, neben den Informationen im Jahrbuch, Wichtiges aus dem Vereinsgeschehen erfahren.

Soweit zum vergangenen Jahr, doch auch 2024 bietet wieder ein vielfältiges Angebot. Immerhin ist das Jahr ja bereits 86 Tage alt und ich will deshalb auf einige dieser anstehenden Projekte eingehen. Wie bereits erwähnt, werden wir vom 6. bis zum 13. April in die spanischen Niederlande reisen. Ausgangspunkt ist Brüssel. Von dort gibt es jeweils drei Tagesexkursionen nach Antwerpen, Gent und Mechelen, alles wichtige Orte, an denen die Habsburger wirkten. Erstmals findet diese Reise nicht mit unserem langjährigen Partner, der Fa. Petrolli bzw. Luschin statt. Dennoch ist auch die Fa. Echle keine Unbekannte. Der Firmenchef, Gerhard Echle ist seit vielen Jahren Mitglied im GHV. In der Vorbereitung der Reise gab es eine gute Zusammenarbeit, und wir hoffen, dass diese Premiere auch erfolgreich verlaufen wird. Vor allem war die volle Übernahme der administrativen Arbeit für uns sehr hilfreich, so wurden sämtliche Risiken für den Verein bei der Durchführung einer solchen Reise vermieden und wir konnten die in der Vergangenheit oft unklaren Strukturen bei den Reiseanmeldungen vereinheitlichen. Jede und jeder konnte sich direkt bei der Firma Echle anmelden, und erhielt von dort die entsprechende verbindliche Bestätigung.

Wichtig ist es mir auch festzustellen, dass diese Reise ausschließlich für GHV-Mitglieder durchgeführt wird. Hier gab es im Vorfeld ein paar Unklarheiten. Das werden wir abstellen. Zwar konnte sich Jede und Jeder anmelden, doch wurde bei Nichtmitgliedern damit eine Mitgliedschaft im GHV ausgelöst, daher auch die unterschiedlichen Preise. Ein schöner Nebeneffekt dieses Vorgehens ist die Akquise von Neumitgliedern. Wir haben das auch schon in der Vergangenheit so praktiziert und werden auch diesmal einige Neumitglieder begrüßen dürfen. Ich weiß, dass manche mit diesem Vorgehen zunächst Schwierigkeiten hatten, doch zeigt uns die gute Auslastung der Reise, dass der Weg richtig ist. Das inhaltliche Konzept wurde vollständig vom GHV entwickelt, und so freue ich mich auch, diese Fahrt als Reiseleiter begleiten zu dürfen. Gewissermaßen als Appetithappen darf ich Sie herzlich zu einem Einführungsvortrag unter dem Titel, „Als Belgien österreichisch war“, am 21. März um 19:00 Uhr hier ins Münsterzentrum einladen. Selbstverständlich können natürlich auch alle kommen, die nicht an der Reise teilnehmen können. Diese Reise werden wir wie erwähnt mit der Fa. Echle durchführen. Doch bedeutet das nicht, dass wir unserem langjährigen Partner Petrolli/Luschin den Rücken kehren. Im Gegenteil, unsere Tagesexkursionen führen wir weiterhin mit diesem Unternehmen durch und auch unsere zweite mehrtägige Exkursion in die diesjährige europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl werden wir mit Petrolli/Luschin umsetzen. Sie findet vom 4. Bis zum 7. September statt und hier gibt es auch noch einige freie Plätze. Bitte melden Sie sich aber direkt bei der Fa. Petrolli/Luschin an. Die entsprechenden Informationen finden sich auch auf unserer Homepage.

Ein weiterer wichtiger Termin ist der 18. April. An diesem Tag werden wir unsere Geschichtskratten der Öffentlichkeit vorstellen und die ersten Kratten auch übergeben. Diese Geschichtskratten bieten die

Möglichkeit, Kindergarten- und Schulkindern einen spielerischen Zugang zur Geschichte Ihrer Heimatstadt zu eröffnen. Die letzten Vorbereitungen zu Bestückung der Kratten laufen, als besonderes Schmuckstück findet sich darunter übrigens auch ein Buch zur Geschichte der Stadt welches Michael Schonhardt geschrieben und illustriert hat. Wir sind sicher, dass damit auch ein Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann, das schon lange im Kopf einiger unserer Beiratsmitglieder rumspuckte. Ich möchte deshalb unseren Beiräten Jörg Westermann, Roland Brauner und Margot Schaumann und einigen weiteren Mitgliedern ganz herzlich danken, die dieses Vorhaben umgesetzt haben. Indem wir so Geschichte lebendig werden lassen, werden wir junge Menschen und alle die sie erziehen und lehren mittelfristig hoffentlich auch für die Arbeit des GHV begeistern können. An dieser Stelle gilt es nochmals der Sparkasse Schwarzwald-Baar und dem Lions-Club Villingen zu danken, die jeweils einen erheblichen Betrag für das Vorhaben zur Verfügung gestellt haben.

Natürlich haben wir in diesem Jahr noch eine ganze Menge mehr zu bieten und Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, sich daran zu beteiligen. Der Austausch mit Ihnen ist uns wichtig. Deshalb haben wir auch für unsern Stammtisch, immer am ersten Freitag des Monats, jeweils um 19.00 Uhr im sogenannten Katzenstüble ein neues Domizil gesucht und gefunden. Kommen Sie einfach vorbei.

Nun habe ich Ihnen Einige Informationen zur Arbeit von Vorstand und Beirat des GHV im letzten Jahr liefern können. Wir treffen uns im Vorstand ungefähr einmal monatlich, im Beirat alle zwei bis drei Monate. Die Sitzungen verlaufen außeror-

dentlich konstruktiv, und es ist mir ein großes Anliegen, mich dafür bei allen Beiräten ganz herzlich zu bedanken. Gerade die Vielfalt, mit der sie sich in ganz unterschiedlicher Weise einbringen ist für den GHV äußerst wertvoll. Das Projekt Geschichtskratten hat das einmal mehr unter Beweis gestellt.

Mein besonderer Dank gilt jedoch vor allem meinen drei Vorstandskollegen, Edgar Tritschler, Gabriele Eckert und Werner Blum. Ihr leistet wirklich Großartiges, und man kann als Außenstehende oder Außenstehender oft nur ahnen welcher Aufwand beispielsweise nur für die Vorbereitung einer kleinen Tagesexkursion da zu leisten ist. Wenn dann auch noch viel „Schriftkram“ dazukommt, wird das noch deutlicher. Ich selbst haben nicht selten fast ein schlechtes Gewissen, wenn ich die Fülle dieser Arbeit sehe. Danke.

Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen angekommen, die dieses Jahr etwas kürzer ausgefallen sind, als im letzten Jahr. Aber die Tatsache, dass 2023 ein eher normales Vereinsjahr war, soll nicht darüber hinwegtäuschen, wie viel geleistet worden ist.

Ihnen liebe Mitglieder danke ich für die Rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen. Ich freue mich, Sie auf der ein oder anderen Veranstaltung in diesem Jahr zu sehen. Gerne haben Sie jetzt Gelegenheit in der Aussprache Nachfragen zu stellen oder auch die ein oder andere Anregung vorzubringen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Es gilt das gesprochene Wort!